

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Riga (2025/2026)



Blick auf das winterliche Riga

Im Studienjahr 2025/2026 habe ich ein Auslandssemester in Riga, Lettland, absolviert. Rückblickend war es eine sehr bereichernde Zeit, in der ich sowohl akademisch als auch persönlich viele neue Erfahrungen sammeln konnte. Riga hat sich dabei als idealer Standort erwiesen, um nicht nur Lettland, sondern das gesamte Baltikum kennenzulernen.

Vorbereitung

Auswahl der Gasthochschule

Die Auswahl der Gasthochschule erfolgte im Rahmen des EUT+-Programms. Nach Absprache mit dem zuständigen Koordinator und unter Berücksichtigung der Empfehlungen habe ich mich relativ schnell für eine der Partnerhochschulen (Riga technical university) entschieden. Die Auswahl an Mastermodulen war zwar nicht besonders groß, dafür jedoch inhaltlich interessant und passend zu meinem Studiengang. Die Bewerbung verlief unkompliziert und ohne größere Schwierigkeiten.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche lief über externe sowie private Anbieter. Letztlich habe ich ein

Zimmer in einer sechsköpfigen WG gefunden, die sehr zentral im Stadtzentrum lag und eine perfekte Anbindung an die Universität hatte. Die Lage war ideal für den Studienalltag und das Freizeitleben.

Versicherung

Vor dem Auslandsaufenthalt habe ich eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen. Glücklicherweise musste ich diese während meines Aufenthalts nicht in Anspruch nehmen, dennoch war es beruhigend, entsprechend abgesichert zu sein.

Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss und Bankangelegenheiten

Da Lettland Mitglied der Europäischen Union ist, waren keine besonderen Vorkehrungen notwendig. Ich benötigte weder eine zusätzliche Kreditkarte noch einen speziellen Auslandstarif für Internet oder Telefonie. Kartenzahlungen sind in Riga weit verbreitet, Bargeld wird im Alltag kaum benötigt.

Studium

Einschreibung an der Gasthochschule

Zu Beginn brauchte ich etwas Zeit, um mich in das universitäre Online-System „Ortus“ einzuarbeiten. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase erwies sich das System jedoch als übersichtlich und benutzerfreundlich.

Vorlesungen

Die Lehrveranstaltungen unterschieden sich deutlich von denen an deutschen Universitäten. Besonders in den fachbezogenen Kursen lag ein großer Fokus auf praktischen Aufgaben, Gruppenarbeiten und Präsentationen, die häufig von Woche zu Woche vorbereitet werden mussten. Zusätzlich belegte ich allgemeinere Kurse wie Lettisch, lettische Geschichte und einen Sportkurs. Diese Veranstaltungen waren nicht nur sehr interessant, sondern auch eine gute Möglichkeit, andere Erasmus-Studierende sowie lettische Studierende kennenzulernen.

Prüfungen

Das Prüfungssystem bestand meist aus mehreren Komponenten. Neben einer Abschlussprüfung flossen Zwischenpräsentationen, praktische Leistungen und mündliche Mitarbeit in die Endnote ein. Insgesamt erinnerte mich das System teilweise eher an schulische Strukturen als an das klassische deutsche Universitätssystem.

Betreuung durch die Gasthochschule

Die Betreuung durch die Gasthochschule war durchweg sehr gut. Sowohl die Lehrkräfte als auch die Koordinatorinnen waren jederzeit erreichbar und reagierten schnell und hilfsbereit auf Fragen oder Probleme. Hier gab es keinerlei Anlass zur Kritik.

Alltag und Freizeit

Öffentliche Verkehrsmittel

Der öffentliche Nahverkehr in Riga ist sehr günstig und gut ausgebaut. Mit einer

Bescheinigung der Universität konnte ich für etwa 12 Euro im Monat unbegrenzt Busse und Straßenbahnen nutzen. Auch überregionale Bus- und Zugverbindungen sind preiswert. Für rund 10 Euro lassen sich Städte wie Tallinn oder Vilnius erreichen. Aufgrund der überschaubaren Größe des Landes sind auch Tagesausflüge problemlos möglich. Für Roadtrips empfiehlt sich zudem das Mieten eines Autos, was insbesondere am Flughafen sehr günstig ist.

Ausgangsmöglichkeiten und Empfehlungen

Riga bietet eine große Auswahl an Restaurants, Cafés und Freizeitmöglichkeiten. Besonders empfehlen kann ich die Restaurants *Ala Pagarbs*, *Fabrikas Restorāns* und *Street Pizza*. Beliebte Cafés sind unter anderem *Līvi* (s. Abbildung 1), *KURE ceptuve* und *Moltto Coffee*.



Abbildung 1 Cafés Livi

Innerhalb Rigas lohnen sich Besuche im Mežaparks, auf dem Āgenskalns Market, in den zahlreichen Parkanlagen sowie im Jugendstilviertel.

Auch innerhalb Lettlands gibt es viele sehenswerte Orte, darunter Kuldīga mit seinem Wasserfall, die Bobbahn in Sigulda, Liepāja, das Schloss in Jelgava, Rēzekne, die White Dunes (s. Abbildung 2), der Ķemeri-Nationalpark, der Gauja-Nationalpark (inklusive Kajakfahren) sowie Jūrmala mit seinem Strand. Darüber hinaus bieten sich Reisen nach Vilnius, Tallinn, Klaipėda und Tartu an.

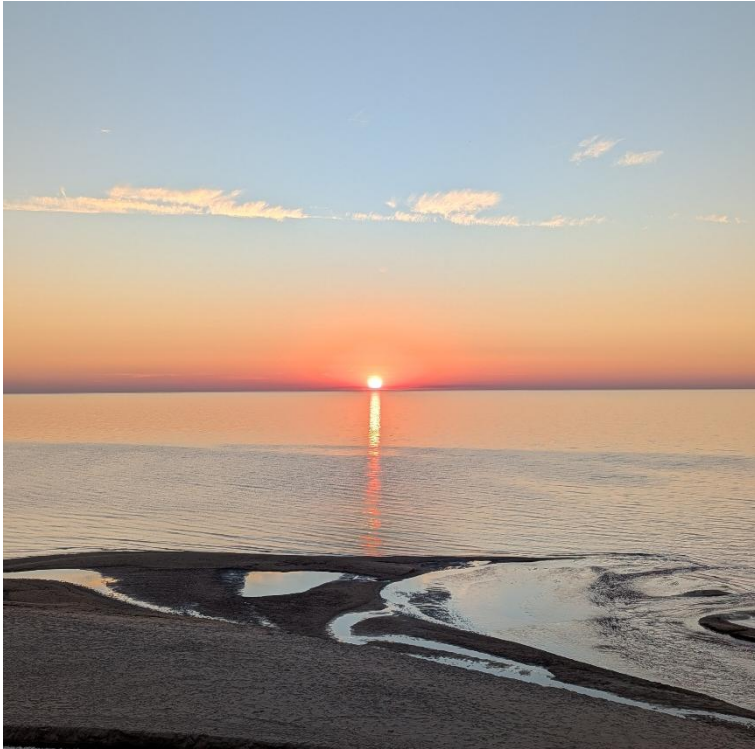


Abbildung 2 Sonnenuntergang an den White Dunes

Angebote von ESN

Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert regelmäßig Veranstaltungen und Reisen für internationale Studierende. Ziel ist es, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam Erfahrungen zu sammeln. Ich kann die ESN-Card sowie die angebotenen Trips sehr empfehlen. Besonders im Herbstsemester werden Reisen nach Lappland, Island oder auf die Lofoten angeboten. Ich selbst habe an der Lappland-Reise teilgenommen, die für mich eine der schönsten Reisen meines Lebens war – mit Polarlichtern (s. Abbildung 3), Rentieren, Langlauf und vielen unvergesslichen Momenten.



Abbildung 3 Polarlichter in Lapland

Fazit

Mein Auslandssemester in Riga war eine rundum gelungene und sehr schöne Zeit. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, beeindruckende Orte entdeckt und viele neue Perspektiven gewonnen. Riga eignet sich hervorragend als Ausgangspunkt, um das Baltikum zu erkunden, und überzeugt durch seine spannende Geschichte, die gute Organisation der Universität und die vergleichsweise niedrigen Lebenshaltungskosten.

Für alle, die einmal etwas anderes als die klassischen Erasmus-Ziele wie Spanien oder Italien erleben möchten, kann ich ein Auslandssemester in Lettland uneingeschränkt empfehlen.